

12/6-7

reich senden werde, offiziell zur Befolgung der nämlichen Artikel verpflichten, wie dies der franz. Ambassador per procuracionem schon vor dem Papst getan habe.

Der König soll täglich der Messe beiwohnen, mindestens viermal im Jahre beichten und öffentlich das Hl. Sakrament empfangen, die Gottesmutter Maria als seine Schutzpatronin verehren und jeden Samstag den Rosenkranz sowie alle Freitage die sieben Busspsalmen beten.

Ueberall wo die Priester vertrieben, Kirchen entweiht oder zerstört worden seien, müsse er neue Priester einsetzen und deren Pfründen aus seinem Eigengut dotieren.

Den Prinzen von Condé [Louis I. de Bourbon] soll er anhalten, dem kath. Glauben treu zu bleiben. Weiter habe er die Beschlüsse des Konzils von Trient durchzuführen und das Hl. Offizium anzuerkennen. Der Ausbreitung des Glaubens dürfe er nichts in den Weg legen.

Schliesslich soll er sich als "ein find der künigin uss Engelland [Elisabeth I.] declaryren".

Zeitgenössische Kopie
AH 12, 20a-21 - Blatt 20a^v-21^r leer

7

[nach 1621 - vor 1627]

B

SCHREIBEN [DER KATH. ORTE AN DEN FRANZ. AMBASSADOREN ROBERT DE MIRON]

Die kath. Orte begehren die Restitution des Veltlins, wie sie ihnen in der [Madriider] Deklaration versprochen worden sei und dass weiter keine fremden Truppen mehr durch ihre Lande geführt würden. Allein in der Hoffnung auf die Einhaltung dieser Zusagen habe man Frankreich seinerzeit Aufbrüche zugunsten der Bündner gewährt. Nun aber mache es den Anschein, als sollten

sie sich darin getäuscht haben. So würden die neugläubigen Orte sich mit ihren Glaubensverwandten in Bündnen alliiieren und sich gegen die Katholiken stellen. Auch ziehe viel fremdes Volk ohne rechtzeitig eingeholte Erlaubnis durch die Eidgenossenschaft. Die kath. Religion werde in den Bündnen und im Veltlin unterdrückt und verfolgt, so dass sich der gemeinde Mann zu fragen beginne, was ihm aus dieser Verbindung mit dem franz. König [Ludwig XIII.] schliesslich noch erwachsen werde. Deshalb sei auf nächsten Montag eine Konferenz der kath. Orte [nach Luzern?] einberufen worden, zu der man auch ihn einlade. Bei dieser Gelegenheit wolle man sich über alle anstehenden Probleme einlässlich beraten.

Kopie
AH 12, 22

8

[1607 August 4.]
GERSAUER ARTIKEL

s. v. Moor/Bündnerische Geschichtsschreiber 150ff

Kopie
AH 12, 23-24 - Blatt 24 leer

9

[1607]
SCHREIBEN DES SPANISCHEN AMBASSADOREN [ALFONSO I. CASATI] AN
DIE KATH. ORTE

s. EA V 1, 835 a

Kopie
AH 12, 25-26